

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 142.

Sonntag den 22. Mai.

1870.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 25. Mai a. e.,

Abends 7 Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Bauausschusses über:
    - a) Nachverwilligungen zum Jacobshospitale.
    - b) Eingabe des Herrn Grubbe.
    - c) Arealverkauf an der Zöllnerstraße.
    - d) Abkommen mit Herrn Kysfel.
  - 2) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über:
    - a) Messferien an den Bezirks- und Freischulen.
    - b) Stellung des Herrn Dr. Walsh.
    - c) Beitrag zum Vestalozzifist.

## Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums haben wir beschlossen, versuchsweise und bis auf Weiteres drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in die städtische Sparcasse zu errichten und zwar

- die erste in der **östlichen** Vorstadt  
bei Herrn **C. Göring** in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33;  
die zweite in der **südlichen** Vorstadt  
bei Herren **Gebrüder Spillner** im Droguengeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30;  
die dritte in der **westlichen** Vorstadt  
bei Herrn **Lh. Schwarz** in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Vom 1. Juni d. J. an können daher jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spar-Einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler daselbst niedergelegt und die darüber ausgestellten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher — welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind — an folgenden Tagen legal quittirt wieder in Empfang genommen werden:

- in dem ersten Filial von jedem Dienstag Mittag 12 Uhr ab,  
in dem zweiten Filial von jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,  
in dem dritten Filial von jedem Freitag Mittag 12 Uhr ab.

Die Einlagen geschehen gegen Interimskquittungen, welche letztere bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Zweckentsprechende Ausbangeschilder werden die Annahmestellen kennzeichnen.

Leipzig, den 15. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem **21. Mai**. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der **innern Stadt** bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 22. Mai zu entfernen.

Auf dem **Augustusplatz** sind die Buden und Stände am 21. Mai bis **Abends 8 Uhr** vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am 23. Morgens zu beginnen und bis zum Abende des 24. d. M. zu beendigen.

Die Schau- und Schänkbuden dürfen noch am 22. Mai geöffnet werden und sind bis längstens zum 28. d. M. von den ihnen angewiesenen Plätzen vollständig zu beseitigen.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften werden unnachsichtlich mit Strafe belegt werden.

Leipzig, am 19. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Heinke.

## Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen **Leihhause** in den Monaten **Mai, Juni, Juli** und **August 1869** versetzten oder erneuerten **Pfänder**, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den **1. Juli d. J.** und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in **Gold, Silber** und **Juwelen** bestehenden, sodann aber die übrigen im **Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert** werden.

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder **spätestens den 1. Juni d. J.** nur unter Mitwirkung der Auktionerkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder noch befinden erneuert werden.

Vom **1. Juni d. J.** an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitwirkung der Auktionerkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis **24. Juni a. e.**, von welchem Tage ab Auktions-Pfänder **unwiderruflich** weder eingelöst, noch prolongirt werden können.

Während der Auktion selbst, also vom **1. Juli d. J.** an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VerSEZENS anderer Pfänder während der Auktion in dem gewöhnlichen Locale seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 12. Mai 1870.

Die Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

## Holz-Auction.

**Montag am 30. dies. Mon.** sollen **Nachmittags von 2 Uhr** an im **Connewitzer Revier** und zwar auf der **l. Saugcher Epize** an der Pegauer Straße mehrere **Hundert Stockholzhäuser** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 10. Mai 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.